

# Nguemning mit EM „vollauf zufrieden“

Leichtathletik: Der U-18-Dreispringer des VfL Waiblingen sieht Platz fünf in Győr vor allem als Ansporn

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
MATHIAS SCHWARDT

Trotz Regens und der Schwierigkeit, zum ersten Mal überhaupt vom 13-Meter-Brett abspringen zu müssen, hat Neim Nguemning seine Premiere bei der EM der U 18 im ungarischen Győr glänzend gemeistert. Der Dreispringer vom VfL Waiblingen wurde Fünfter mit 14,87 Metern. „Ich bin vollauf zufrieden. Es war die zweitbeste Weite meiner Karriere“, freut sich der 17-Jährige.

Für das Toptalent des VfL Waiblingen waren es die ersten internationalen Meisterschaften. Besonders gefallen hat ihm der Austausch mit Startern aus anderen Ländern, etwa aus Spanien und Frankreich. Am Anfang seien alle Athleten noch ein wenig schüchtern gewesen. „Aber dann ist die Barriere gefallen.“ Was den eigentlichen Wettkampf angeht, schaffte es Nguemning, sich selbst zu überraschen. Kaum aufgeregt sei er gewesen.

Das wirkte sich bereits in der Qualifikation positiv aus, gleich im ersten Versuch sicherte er sich mit 14,79 Metern die direkte Teilnahme am Finale der besten zwölf. Damit hatte er sein erstes Ziel schon erreicht. Dann wurde es schwieriger für Neim Nguemning. Anders als in der Qualifikation, in der er wie gewohnt vom elf Meter von der Sandgrube entfernten Brett abgesprungen war, musste er nun erstmals seine Sprünge vom 13-Meter-Brett starten. Dass es zudem regnete, machte den Wettkampf nicht einfacher. „Ich bin mit gemischten Gefühlen ins Finale“, sagt der Waiblinger.

## Mit 14,87 Metern schiebt sich Nguemning zunächst auf Rang vier

Die Aufregung erwies sich als unnötig. Zwar war der erste Versuch ungültig, doch dann hatte sich der Dreispringer auf den neuen Absprung eingestellt. Auf 14,69 Meter im zweiten Durchgang ließ Nguemning seinen weitesten Versuch folgen. Mit 14,87



Im deutschen Nationaltrikot erfüllte Neim Nguemning bei der U-18-EM in Ungarn die Erwartungen.

Bild: Peters

Metern schob er sich zunächst auf Rang vier und erfüllte damit auch sein zweites Ziel: ins Finale der besten acht zu kommen und so drei weitere Durchgänge starten zu dürfen. Ein besserer Versuch gelang ihm nicht mehr, der Wunsch, die persönliche Bestmarke von 15,15 Metern zu übertreffen, ging nicht in Erfüllung. Doch angesichts der Bedingungen – erster internationaler Wettkampf, 13-Meter-Brett, Regen – war

Nguemning mit dem Ergebnis, „vollauf zufrieden“. Er wurde mit der zweitbesten Leistung seiner Karriere Fünfter.

Dieser Erfolg sowie die in Ungarn gesammelten Erfahrungen seien ein Ansporn, bei weiteren internationalen Wettkämpfen dabei zu sein. In diesen soll es noch besser laufen. Von einem Medaillenplatz war Neim Nguemning ja schon bei dieser Europameisterschaft nicht weit entfernt.

## Der Traum von Gold

■ Neim Nguemning startet bei der DM der U 18 von Freitag, 27. Juli, bis Sonntag, 29. Juli, in Rostock. Als Führer in der nationalen Bestenliste dieser Altersklasse ist das Ziel klar: „Ich will Deutscher Meister werden.“

# Gleich zwei Titel für Nina Ndubuisi von der SG Schorndorf

Leichtathletik: Württembergische Mehrkampfmeisterschaften der Jugend U 16 in Leinfelden-Echterdingen

(bmü). Nina Ndubuisi von der SG Schorndorf hat bei den württembergischen Mehrkampfmeisterschaften der Jugend U 16 in Leinfelden-Echterdingen gleich zwei Titel gewonnen. Sie gewann bei der W 14 sowohl im Vier- als auch im Siebenkampf.

Weitere gute Ergebnisse erzielten Leonie Pfeifer und Lasse Laauser vom VfL Winterbach. Wie Ndubuisi erfüllten sie die Norm für die deutschen Mehrkampfmeisterschaften Ende August in Wesel.

In Leinfelden waren die Temperaturen etwas hoch, das Wetter insgesamt war aber gut. Für die Schorndorferin Nina Ndubuisi stand als erste Disziplin der Weitsprung auf dem Programm. Mit tollen 5,34 Metern gelang ihr die beste Weite aller Athletinnen in der Altersklasse W 14. Weiter ging es mit den 100 Metern und einer persönlichen Bestleistung. Mit der starken Zeit von 12,85 Sekunden steigerte die Athletin ihre bisherige Bestmarke um fast eine halbe Sekunde. In der Disziplinenwertung bedeutete diese Leistung Platz zwei.

Der Hochsprung stellte sich als Wackeldisziplin heraus. Ndubuisi hielt dem Druck stand und stellte mit 1,56 Metern ihrer Bestleistung ein. Im abschließenden Kugelstoßen gelang dem Talent erneut eine sehr überzeugende Leistung. Mit 11,48 Metern schaffte sie die beste Weite der gesamten

Konkurrenz und schloss den Vierkampf mit fantastischen 2230 Punkten, einem Vereinsrekord, als Württembergische Meisterin ab.

Am zweiten Wettkampftag standen zunächst die 80 m Hürden auf dem Programm. Mit einem technisch sauberen Lauf erreichte die Schorndorferin die Zeit von 12,93 Sekunden und blieb nur hauchdünn hinter ihrer Bestleistung zurück. Es folgten 22,60 Meter im Speerwurf.

Vor den abschließenden 800 Metern lag Ndubuisi auf dem zweiten Gesamtplatz. Sie legte noch einmal alles rein und kämpfte sich in persönlicher Bestzeit von 2:37,49 Minuten ins Ziel. Damit unterbot sie sogar die Qualifikationsnorm für die württembergischen Einzelmeisterschaften. Am Ende bedeuteten hervorragende 3665 Punkte nicht nur den erneuten württembergischen Meistertitel, sondern zugleich auch einen Vereinsrekord und die deutliche Erfüllung der D-Kadernorm.

## Laauser zweimal Sechster

Mit Leonie Pfeifer und Lasse Laauser vom VfL Winterbach traten zwei weitere Kreisathleten in Leinfelden-Echterdingen an. Am ersten Wettkampftag erreichte Laauser im Vierkampf der M 14 den sechsten Platz.

Er sprintete die 100 Meter in 12,52 Sekunden, sprang 1,64 Meter hoch, stieß die Kugel auf 10,10 Meter und kam auf 4,93 Meter im Weitsprung. Im Neunkampf verteidigte Laauser seinen Platz vom Vortag und stellte mit 12,62 Sekunden über 80 Meter Hürden und 2,90 Meter im Stabhochsprung persönliche Bestmarken auf. Lediglich in den Wurfdisziplinen (26,15 Meter im Speerwurf, 25,60 Meter im Diskuswurf) und im 1000-Meter-Lauf ließ er Punkte liegen. Mit insgesamt 4486 Zählern kann er trotzdem sehr zufrieden sein.

## Pfeifer wird Zwölfte und Siebte

Leonie Pfeifer startete in den ersten Wettkampftag mit 1,35 Metern im Hochsprung und blieb weit unter ihrer Bestleistung von 1,50 Metern. Auch im Weitsprung (4,54) vergab sie wertvolle Zentimeter am Absprungbrett. Nach sehr guten 13,28 Sekunden über 100 Meter und guten 10,24 Metern im Kugelstoßen landete sie im Vierkampf auf Platz zwölf. Am zweiten Tag gab Pfeifer richtig Gas und stellte drei persönliche Bestleistungen auf: 80 Meter Hürden in 12,85 Sekunden, 27,20 Meter im Speerwurf und 800 Meter in 2:28,90 Minuten. Mit 3460 Punkten wurde sie Siebte.



Siegerin im Vier- und Siebenkampf der W 14: Nina Ndubuisi (SG Schorndorf). Bild: Privat

## Jens Müller muss bei EM aussteigen

Triathlon. „Ärgerlich, einfach nur ärgerlich.“ Enttäuscht reagierte Triathlet Jens Müller vom TSV Neustadt auf seinen gesundheitlich bedingten Ausstieg bei der Ironman-Europameisterschaft in Frankfurt.

Bereits beim Schwimmen über 3,8 Kilometer im Langener Waldsee hatte Müller Magenschmerzen verspürt, gleichwohl aber nach nur rund 58 Minuten in der Spitzengruppe seiner Altersklasse M 35 auf die 180 Kilometer lange Radstrecke wechseln können. Müller: „Aber schon da war mir klar, dass ich den Wettkampf gesundheitlich nicht durchstehen kann.“ Nach rund 100 Radkilometern vor Beginn der zweiten Runde war dann Schluss.

Nun hofft Müller, der sich zu seinem Glück schon vor Frankfurt mit einem zweiten Platz beim Ironman Cozumel in Mexiko für die Ironman-Weltmeisterschaft im Oktober auf Hawaii qualifiziert hatte, dass dort wieder alles so reibungslos läuft wie 2014 und 2016, als er jeweils den siebten Platz in seiner Altersklasse belegt hatte. (wm)

## Dahlhaus Zweiter in Blankenloch

Triathlon. Beim vierten Wettkampf des Racepedia-Cups in Blankenloch-Stutensee hat Tim Dahlhaus (VfL Waiblingen) in der Jugend A Platz zwei belegt.

Tim Dahlhaus (16) war nach 400 Metern Schwimmen im See als Dritter aus dem Wasser gestiegen, machte auf den zehn Radkilometern mächtig Druck und fuhr in 16:55 Minuten die zweitschnellste Zeit aller 13 Teilnehmer. Am Ende rannte Dahlhaus nach 31:35 Minuten über 2,5 Kilometer als Zweiter hinter dem überlegenen Sieger Jan Uttner aus Langenau (31:08 Minuten) ins Ziel. Nach zwei dritten Plätzen bei den Cup-Rennen in Mengen und Buchen eine weitere Steigerung für Dahlhaus, der damit Selbstvertrauen für den Finaldurchgang nächsten Samstag in Schopfheim (gleichzeitig Landesmeisterschaften) getankt hat.

Verenskollin Jana Kolter (13) wurde in 19:33 Minuten Fünfte bei den Schülerinnen A, behauptete sich über die halbe Distanz gegen 24 Konkurrentinnen. Sie war vor allem auf der Radstrecke stark und schaffte die drittschnellste Laufzeit. Junior Jakob Heß fuhr im gemeinsamen Rennen mit der Jugend A auf Rang fünf und war damit schnellster (weil einziger) Teilnehmer seiner Altersklasse. (pem)

## Klarer Sieg für den TC Urbach

Tennis. Klar mit 7:2 haben sich die Juniorinnen des TC Urbach im Verbandsliga-spiel beim favorisierten TC Ludwigsburg durchgesetzt.

Es lief alles zugunsten des Rems-Murr-Teams. Beim Stand von 5:1 nach den Einzeln holten die Urbacher noch zwei Siege aus den Doppeln. Ganz stark traten wieder die beiden 13-jährigen Kadernspielerinnen Marie Vogt und Jennifer Pfäfflin auf, die nichts anbrennen ließen. Aber auch Linda Dimitroff holte in der ersten Runde einen wichtigen Punkt für ihren TC Urbach.

Mit diesem Sieg wurde der Klassenerhalt endgültig gesichert. Neues Ziel ist deshalb nun der Aufstieg in die Oberliga, denn vor dem letzten Spieltag führt der TC Urbach die Tabelle an.

Veyhle - Pichler 0:6, 2:6; Klein - Dimitroff 4:6, 4:6; Geiger - Lutz 3:6, 1:6; Steiner - Warnecke 6:4, 6:1; Nemeth - Vogt 2:6 3:6; Bierbrauer - Pfäfflin 1:6, 1:6; Klein/Steiner - Pichler/Warnecke 0:6, 1:6; Veyhle/Nemeth - Dimitroff/Pfäfflin 6:3, 6:1; Geiger/Bierbrauer - Lutz/Vogt 0:6, 1:6.



## SV Winnenden Bezirkspokalsieger

Die B-Juniorinnen der SV Winnenden sind zum dritten Mal in Folge Fußball-Berzispokalsieger geworden. Ohne Niederlage marschierten die Mädchen bis ins Finale. Dort besiegten sie die TSG Backnang mit 3:0. Das Bild zeigt hin-

ten von links: Rebecca Post, Laura Altmann, Vanessa Altmann, Celine Hiss, Aleyna Özen, Janina Jänel. Vorne: Nina Bihlmaier, Lea Naus, Emely Schubert, Ann-Kathrin Riker, Kübra Tekin. Bild: Privat

# Frauen weiter auf Aufstiegskurs

TC Schorndorf: Auch die anderen Teams überwiegend erfolgreich

(frk). Die Frauen des TC Schorndorf haben sich die Chancen auf den Wiederaufstieg in die Tennis-Oberliga mit einem 6:3 in Süßen bewahrt. Auch die Männer gewannen und sind auf dem besten Weg zum Klassenerhalt. Bei den Männern II steht dem Aufstieg in die Verbandsebene so gut wie nichts mehr im Wege, während die Frauen II noch um den Klassenerhalt in der Bezirksoberliga bangen müssen.

**Oberliga, Männer: TC Heilbronn am Trappensee - TC Schorndorf 3:6.** In den Einzeln sicherten David Novotny, Michal Milko, Erik Geiger und Igor Martić die Punkte. Felix Gaiser musste sich nach drei Stunden Spielzeit im Match-Tiebreak mit 14:16 geschlagen geben. Kim David Staiger unterlag in zwei knappen Sätzen. Zwei Punkte holte der TCS noch im Doppel. Mit einem Sieg aus den letzten beiden Spielen sollte der Klassenverbleib perfekt sein.

Scoppetta - Novotny 6:7, 1:6; Christiansen - Milko 0:6, 1:6; Meyer - Staiger 7:6, 6:4; Schleicher - Geiger 3:6, 3:6; Rades - Martić 2:6, 3:6; Buck - Gaiser 3:6, 7:5, 16:14; Scoppetta/Christiansen - Novotny/Geiger 0:6, 6:7; Meyer/Rades - Staiger/Martić 2:6, 4:6; Schleicher/Buck - Milko/Gaiser 4:6, 6:3, 11:9.

**Verbandsliga, Frauen: TC Süßen - TC Schorndorf 3:6.** Spannend war es beim

Gastspiel in Süßen. Nach Jana Jablonovska und Maximiliane Walther war es Christina Schaal, die sich den wichtigen dritten Punkt im Match-Tiebreak (16:14) erkämpfte. Ivanka Müller musste sich im Entscheidungssatz geschlagen geben und auch Ramona Bantel und Sarah Jarvers verpassten den Sieg. Danach entschieden Schorndorfs Frauen alle Doppel für sich. Nächster Heimspielgegner ist der ebenfalls noch ungeschlagene Tabellenzweite aus Berkheim. Köhler - Jablonovska 0:6, 0:6; Kroiß - Schaal 1:6, 6:3, 14:16; S. Brell - Müller 0:6, 7:6, 10:8; Funk - Walther 1:6, 3:6; P. Brell - Bantel 6:2, 6:0; Mezger - Jarvers 7:5, 6:1; Köhler/Kroiß - Jablonovska/Müller 1:6, 1:6; S. Brell/Mezger - Schaal/Walther 2:6, 2:6; Funk/P. Brell - Bantel/Jarvers 4:6, 7:5, 4:10.

**Verbandsliga, Männer 40: TC Schorndorf - TC Doggenburg II 8:1.** Ein wichtiger Sieg auf dem Weg zum Klassenverbleib. Gegen den zu fünf angetretenen Tabellenletzten gewann der TCS alle Einzel - zwei davon jedoch nur im Match-Tiebreak. Punkt sechs ging ohne Spiel an Jochen Reinhardt. Die Doppel waren noch mal spannend, denn hier gingen alle Partien in den verkürzten Entscheidungssatz: Zwei davon gingen an die Schorndorfer. Huttelmaier - Waidelich 6:2, 6:3; Hofmann - Nast 6:2,

2:6, 10:8; Schnabel - Saul 6:2, 6:3; Grimm - Vohmann 2:6, 7:5, 10:4; Rosskamp - Wollmeyer 6:3, 6:2; Reinhardt ohne Spiel; Huttelmaier/Hofmann - Waidelich/Spehr 6:2, 4:6, 10:7; Schaible/Grimm - Saul/Vohmann 4:6, 7:6, 3:10; Schnabel/Rosskamp - Nast/Wollmeyer 2:6, 7:6, 10:7.

**Berziskoerliga, Männer: TC Schorndorf II - TV Birkmannweiler 8:1.** Den fünften Sieg in Folge erspielten sich Alexander Bantel, Max Bartelt, Marc Bantel, Arndt Segler, Kai-Sebastian Ganick und Florian Hilbig. Aufgrund der 5:1-Führung nach den Einzeln war der Tagessieg gegen den TV Birkmannweiler perfekt. Auch in den Doppeln punkteten die Gastgeber. Im letzten Spiel geht es gegen den Tabellenzweiten TC Korb um den endgültigen Aufstieg in die Verbandsliga.

**Berziskoerliga, Frauen: TV Oeffingen - TC Schorndorf 5:4.** Eine bittere Niederlage für die Schorndorferinnen. Nach Siegen von Kim Fischer, Katrin Schiffner und Katja Roßkamp stand es 3:3 nach den Einzeln. Einen weiteren Punkt erspielte das Doppel Riana Seemann/Roßkamp. Sabrina Werner und Franziska Klodt scheiterten nach Matchbällen im Match-Tiebreak und verpassten so den Tagessieg und damit den vorzeitigen Klassenerhalt.